



Weiterbildung in der Onkologie
Multimodale Krebsbehandlung



3. JAHRESKONGRESS

*Dachverband
onkologisch tätiger
Fachgesellschaften
Österreichs*

Freitag, 3. März 2017

Wien
Tagungszentrum
Schloß Schönbrunn
Apothekertrakt

Eingang:
Grünbergstraße/Meidlinger Tor
1130 Wien



mit Unterstützung
der



Programm



für die Onkologie!


JEVANA[®]
(cabazitaxel)

Prostatakarzinom

 **ZALTRAP[®]**
aflibercept
Die Wachstumsfaktoren-Falle

Kolorektalkarzinom

 **MOZOBI[®]**
(plerixafor)

Stammzellmobilisierung

 **FASTURTEC[®]**
Rasburicase

Tumorlysesyndrom

 **Evoltra[®]**
clofarabine

lymphoblastische Leukämie

Fachkurzinformationen siehe Seite 7 und 8

sanofi-aventis GmbH Österreich, SATURN Tower, Leonard-Bernstein-Straße 10, A 1220 Wien; +43 1 80 185-0, www.sanofi.at | SAAT.ONC.16.10.0533

Mit wegweisenden Therapien
komplexen Erkrankungen begegnen.

SANOFI GENZYME 

Veranstaltende Gesellschaften / DONKO Partner (Stand bei Drucklegung):

Berufsverband Österreichischer Chirurgen

Österreichische Gesellschaft für Chirurgie

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie

Österreichische Gesellschaft für Dermatologie u. Venerologie

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie u. Hepatologie

Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie u. Geburtshilfe

Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Onkologie

Österreichische Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Österreichische Gesellschaft für Neurologie

Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin u. Molekulare Bildgebung

Österreichische Gesellschaft für Orthopädie u. orthopädische Chirurgie

Österreichische Gesellschaft für Pathologie

Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Österreichische Gesellschaft für Pneumologie

Österreichische Gesellschaft für Radioonkologie, Radiobiologie u. Medizinische Radiophysik

Österreichische Röntgengesellschaft

Österreichische Gesellschaft für Thoraxchirurgie

Österreichische Gesellschaft für Urologie und Andrologie

Berufsverband der Österreichischen Urologen

In Kooperation mit der **OeGHO**

Österreichische Gesellschaft für
Hämatologie & Medizinische Onkologie

Mit Unterstützung der Österreichischen Krebshilfe

GIOTRIF®

Für Patienten mit EGFR-M+ in der Erstlinie

- **NEU: LUX-Lung 7 Trial**
Erster weltweiter TKI
Head-to-Head Vergleich
beim fortgeschrittenen NSCLC
in der Erstlinie



- Einziger EGFR-TKI mit signifikantem Überlebensvorteil bei Del19 vs. CT²
- Flexible Dosisanpassung für verbesserte Verträglichkeit³

*Bezieht sich nur auf: PFS=Progression-free Survival (progressionsfreies Überleben); TTF=Time to Treatment Failure (Zeit bis zum Therapieversagen); ORR=Objective Response Rate (objektive Ansprechrate). ¹ Park et al. Ann Oncol. 2015;26(suppl 9); abstract LBA2). ² Yang JC et al. Lancet Oncol. 2015 Feb;16(2):141-151. ³ Yang JC et al. J Clin Oncol. 2015;33(suppl; abstr 8073).

 **GIOTRIF®**
MEHR ERWARTEN¹

LET'S WORK
ONCOLOGY FROM BOEHRINGER INGELHEIM

 **Boehringer
Ingelheim**

09.00 – 09.10 Begrüßung W. Loidl, Linz; P. Lukas, Innsbruck

ALLGEMEIN UND VISZERALCHIRURGIE (KOLOREKTALES KARZINOM)

Vorsitz: D. Öfner-Velano, Innsbruck

09.10 – 09.30 Aco Asso Lecture J. Tschmelitsch, St. Veit/Glan

09.30 – 09.50 Endoskopische Interventionen G. Spaun, Linz

09.50 – 10.10 Radioonkologische Möglichkeiten P. Lukas, Innsbruck

10.10 – 10.30 Pause / Besuch der Industrierausstellung

LEBER (HCC)

Vorsitz: K. Emmanuel, Salzburg; W. Sieghart, Graz

10.30 – 10.50 Interventionelle Therapie F. Wolf, Wien

10.50 – 11.10 Chirurgische Aspekte K. Kaczirek, Wien

11.10 – 11.30 Systemische Therapie M. Pinter, Wien

11.30 – 12.30

Lunchsymposium



FORTSCHRITTE IN DER THERAPIE DES NSCLC

Vorsitz: O. Burghuber, Wien

Diagnostik und Behandlung des NSCLC – O. Burghuber, Wien
die wesentlichen Änderungen der letzten Jahre

Neue Therapieoptionen in der Behandlung M. J. Hochmair, Wien
des NSCLC

im Anschluss gemeinsames Mittagsbuffet in der Ausstellung

ZYTOREDUKTIVE REGIME IN DER UROLOGIE UND GYNÄKOLOGIE, NEUES AUS DER HNO

Vorsitz: P. Lukas, Innsbruck; M. Rauchenwald, Wien

13.20 – 13.40 Urologie W. Loidl, Linz

13.40 – 14.00 Gynäkologie TBN

14.00 – 14.20 Hals-Nasen-Ohren M. Burian, Linz

14.20 – 15.00



MSD ONCOLOGY IMMUNO-SYMPIOSIUM

Vorsitz: Ch. Zielinski, Wien

NSCLC 1L: Immuntherapie von Anfang an M. Schumacher, Linz
in NSCLC – erste Berichte

Bladder: Immuntherapie in Blasenkarzinom – W. Loidl, Linz
die ersten Phase 3 Daten

im Anschluss Kaffee und Erfrischungen in der Ausstellung

INNOVATIVE KONZEPTE

Vorsitz: P. Lukas, Innsbruck; W. Loidl, Linz

15.30 – 15.50 Immuntherapie im Kontext mit multimodaler Ch. Zielinski, Wien
Krebsbehandlung

15.50 – 16.10 Protonen – Neue Methode, neue Hoffnung E. Hug, Wr. Neustadt

16.10 – 16.30 Episkopale Effekte der Radiotherapie F. Sedlmayer, Salzburg

16.30 – 17.00

Pause / Besuch der Industrieausstellung

NOTWENDIGE DIAGNOSTIK FÜR

MULTIMODALE THERAPIEKONZEPTE

Vorsitz: F. Sedlmayer, Salzburg

17.00 – 17.20 PSMA PET CT und PSMA Therapie beim W. Langsteger, Linz
Prostatakarzinom

17.20 – 17.40 Metastasenbiopsie und Destruktion aus L. Pallwein-Prettner, Linz
radiologischer Sicht

17.40 – 18.00 Neue Molekulare Marker G. Webersinke, Linz

18.00

Schlussworte

W. Loidl, Linz; P. Lukas, Innsbruck



JAHRESKONGRESS

des Dachverbands der onkologisch
tätigen Fachgesellschaften Österreichs



Veranstalter:

Dachverband onkologisch tätiger Fachgesellschaften Österreichs

Kongresspräsident:

Prim. Dr. Wolfgang LOIDL

Abteilungsvorstand Abteilung für Urologie und Andrologie

Leitung des Prostatazentrums, Ordensklinikum Linz,

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Seilerstätte 4, 4010 Linz

Ort:

Tagungszentrum Schloß Schönbrunn

Apothekertrakt, Eingang Grünbergstraße/Meidlinger Tor 1130 Wien

Teilnahmegebühr:

	bis 28. 2. 2017		vor Ort
Fachärzte / Niedergelassene Ärzte	€ 150,-		€ 200,-
Assistenzärzte / Ärzte in Ausbildung	€ 70,-		€ 100,-
Fachpersonal	€ 30,-		€ 50,-
Studenten* und Mitglieder der DONKO in Ausbildung**			gratis

*gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises; **Nachweis erbeten

Anmeldung: nur online unter <https://registration.azmedinfo.co.at/donko2017> möglich

Registrierung:

Geöffnet ab 8.30 Uhr: Vor Ort ist nur **Barzahlung** möglich.

Auskünfte:

Ärztezentrale Med.Info

Helferstorferstraße 2, 1010 Wien

Kontakt: Fr. Jasmin Schneckenburger

Tel.: (+43/1) 531 16-76, Fax: (+43/1) 531 16 61, E-mail: azmedinfo@media.co.at



Diese Veranstaltung wurde für das Diplomfortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer eingereicht. Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie vor Ort.

Fachausstellung und Programmkoordination:



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6, 1010 Wien

Fr. Sabine Ablinger

Tel.: (+43/1) 536 63-41, Fax: (+43/1) 535 60 16

E-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at



Sponsoren und Aussteller

Stand bei Drucklegung



Bristol-Myers Squibb



Boehringer
Ingelheim



GERMANIA
PHARMAZEUTIKA



MSD

PH PALDEN GMBH



SANOFI

Shire

JEVTANA 60 mg Konzentrat und Lösungsmittel zur Herstellung einer Infusionslösung

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 ml des Konzentrates enthält 40 mg Cabazitaxel. Jede Durchstechflasche mit 1,5 ml (Nominalvolumen) Konzentrat enthält 60 mg Cabazitaxel. Nach der initialen Verdünnung mit dem gesamten Lösungsmittel enthält jeder ml der Lösung 10 mg Cabazitaxel. Hinweis: Sowohl die Durchstechflasche mit JEVTANA 60 mg/1,5 ml Konzentrat (Füllvolumen: 73,2 mg Cabazitaxel/1,83 ml) als auch die Durchstechflasche mit Lösungsmittel (Füllvolumen: 5,67 ml) enthalten eine Überfüllung, um einen Flüssigkeitsverlust während der Zubereitung zu kompensieren. Diese Überfüllung gewährleistet, dass sich nach Verdünnung mit dem **GESAMTEN** Inhalt des beigefügten Lösungsmittels eine Lösung ergibt, die 10 mg/ml Cabazitaxel enthält. **Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:** Jede Durchstechflasche mit Lösungsmittel enthält 573,3 mg Ethanol 96 %. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Konzentrat: Polysorbat 80, Citronensäure. **Lösungsmittel:** Ethanol 96 %, Wasser für Injektionszwecke. • **Anwendungsgebiete:** Jevtana ist in Kombination mit Prednison oder Prednison zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit hormonrefraktärem metastasiertem Prostatakarzinom angezeigt, die mit einem Docetaxel-basierten Therapieschema vorbehandelt sind. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Cabazitaxel, gegen andere Taxane oder gegen Polysorbat 80 oder einen der sonstigen Bestandteile; Bei einer Neutrophilenzahl kleiner als 1.500/mm³; Schwer eingeschränkte Leberfunktion (Gesamt-Bilirubin > 3-Fache ULN); Gleichzeitige Impfung mit einem Gelbfieberimpfstoff. • **Inhaber der Zulassung:** sanofi-aventis groupe, 54, rue La Boétie, 75008 Paris, Frankreich. • **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antineoplastische Mittel, Taxane, ATC-Code: L01CD04 • **Stand der Information:** April 2016.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

ZALTRAP 25 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung enthält 25 mg Afibercept. Afibercept wird aus Ovarialzellen des chinesischen Hamsters (CHO-K1) mittels rekombinanter DNA-Technologie hergestellt. Eine Durchstechflasche mit 4 ml Konzentrat enthält 100 mg Afibercept. Eine Durchstechflasche mit 8 ml Konzentrat enthält 200 mg Afibercept. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Sucrose, Natriumchlorid, Natriumcitrat, Citronensäure-Monohydrat, Polysorbat 20, Dinatriumhydrogenphosphat 7 H₂O, Natriumdihydrogenphosphat 1 H₂O, Natriumhydroxid und/oder Salzsäure (zur pH-Anpassung), Wasser für Injektionszwecke. • **Anwendungsgebiete:** ZALTRAP in Kombination mit einer Chemotherapie bestehend aus Irinotecan/5-Fluorouracil/Folinsäure (FOLFIRI) wird angewendet bei Erwachsenen mit metastasiertem kolorektalem Karzinom (MCRK), das unter oder nach einem Oxaliplatin-haltigen Regime fortgeschritten ist. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Afibercept oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Anwendung am Auge/intravitale Anwendung aufgrund der hyperosmotischen Eigenschaften von ZALTRAP. Für Hinweise zu Gegenanzeigen in Zusammenhang mit Bestandteilen von FOLFIRI (Irinotecan, 5-FU und Folinsäure) siehe entsprechende aktuelle Zusammenfassung der Merkmale des Arzneimittels (Fachinformation). • **Inhaber der Zulassung:** sanofi-aventis groupe; 54, rue La Boétie, 75008 Paris, Frankreich. • **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antineoplastische Mittel, andere antineoplastische Mittel, ATC-Code: L01XX44. • **Stand der Information:** Oktober 2016.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie den ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Mozobil® 20 mg/ml Injektionslösung

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 ml Lösung enthält 20 mg Plerixafor. Jede Durchstechflasche enthält 24 mg Plerixafor in 1,2 ml Lösung. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Jeder ml enthält circa 5 mg (0,2 mmol) Natrium; Natriumchlorid, Salzsäure 36% (pH-Einstellung), Natriumhydroxid (pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. • **Anwendungsgebiete:** Mozobil ist indiziert, in Kombination mit Granulozyten-Kolonie-stimulierendem Faktor (*Granulocyte-Colony Stimulating Factor*, G-CSF), die Mobilisierung von hämatopoetischen Stammzellen in das periphere Blut zur Entnahme und anschließenden autologen Transplantation bei erwachsenen Patienten mit Lymphom und multiplem Myelom zu verbessern, die nicht ausreichend Stammzellen mobilisieren. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. • **Inhaber der Zulassung:** Genzyme Europe BV, Gooimeer 10, 1411 DD Naarden, Niederlande. • **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Immunstimulanzien; ATC-Code: L03AX16 • **Stand der Information:** März 2015. **Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie den ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Fasturtec 1,5 mg/ml Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung eines Infusionslösungskonzentrates

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Fasturtec ist ein rekombinantes Uratoxidase-Enzym, das von einem genetisch modifizierten *Saccharomyces cerevisiae*-Stamm gebildet wird. Bei Rasburicase handelt es sich um ein tetrameres Protein mit identischen Untereinheiten mit einer Molekülmasse von etwa 34 kDa. Nach der Rekonstitution enthält 1 ml des Fasturtec-Konzentrates 1,5 mg Rasburicase. 1 mg entspricht 18,2 EAU. *Eine Enzymaktivitätseinheit (enzyme activity unit: EAU) entspricht der Enzymaktivität, die pro Minute unter den angegebenen Reaktionsbedingungen (+ 30°C +/- 1°C, TEA-Puffer pH 8,9) 1 µmol Harnsäure in Allantoin umwandelt. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Alanin, Mannitol, Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat. Lösungsmittel: Poloxamer 188, Wasser für Injektionszwecke • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung und zur Prophylaxe einer akuten Hyperurikämie, um ein akutes Nierenversagen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen (im Alter von 0 bis 17 Jahren) mit hämatologischen Malignomen mit hoher Tumorlast und dem Risiko einer raschen Tumorlyse oder -verringung nach Beginn der Chemotherapie zu verhindern. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; G6PD-Mangel und andere metabolische Störungen im Zellstoffwechsel, von denen bekannt ist, dass sie eine hämolytische Anämie auslösen können. Wasserstoffperoxid ist ein Nebenprodukt der Umwandlung von Harnsäure in Allantoin. Um einer möglichen durch Wasserstoffperoxid hervorgerufenen hämolytischen Anämie vorzubeugen, ist Rasburicase daher bei Patienten mit diesen Störungen kontraindiziert • **Inhaber der Zulassung:** sanofi-aventis groupe, 54, rue La Boétie, F-75008 Paris, Frankreich • **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Entgiftende Mittel zur zytostatischen Behandlung, ATC-Code: V03AF07 • **Stand der Information:** Juli 2016.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Evoltra 1mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8.

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jeder ml Konzentrat enthält 1 mg Clofarabin. Jede 20-ml-Durchstechflasche enthält 20 mg Clofarabin. *Liste der sonstigen Bestandteile:* Jede 20-ml-Durchstechflasche enthält 180 mg Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. • **Anwendungsgebiete:** Behandlung von akuter lymphoblastischer Leukämie (ALL) bei pädiatrischen Patienten, die nach mindestens zwei Vorbehandlungen ein Rezidiv erleiden oder refraktär sind, und wenn erwartet wird, dass keine andere Behandlungsoption zu einem dauerhaften Ansprechen führt. Sicherheit und Wirksamkeit sind in Studien mit Patienten beurteilt worden, die bei der Erstdiagnose \leq 21 Jahre alt waren. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Anwendung bei Patienten mit schwerer Niereninsuffizienz oder stark eingeschränkter Leberfunktion. Stillzeit. • **Zulassungs-inhaber:** Genzyme Europe B.V., Gooimeer 10, 1411 DD Naarden, Niederlande. • **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antineoplastische Mittel, Antimetabolite; ATC Code: L01BB06. **Stand der Information:** September 2016.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Fachkurzinformation zu Seite 2

QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: GIOTRIF 20 mg Filmtabletten: Eine Filmtablette enthält 20 mg Afatinib (als Dimaleat). **Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:** Eine Filmtablette enthält 118 mg Lactose (als Monohydrat). **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose (E460), Hochdisperses Siliciumdioxid (E551), Croscopidon (Typ A), Magnesiumstearat (E470b). **Filmüberzug:** Hypromellose (E464), Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum (E553b), Polysorbat 80 (E433). **GIOTRIF 30 mg Filmtabletten:** Eine Filmtablette enthält 30 mg Afatinib (als Dimaleat). **Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:** Eine Filmtablette enthält 176 mg Lactose (als Monohydrat). **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose (E460), Hochdisperses Siliciumdioxid (E551), Croscopidon (Typ A), Magnesiumstearat (E470b). **Filmüberzug:** Hypromellose (E464), Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum (E553b), Polysorbat 80 (E433), Indigocarmin, Aluminiumsulfat (E132). **GIOTRIF 40 mg Filmtabletten:** Eine Filmtablette enthält 40 mg Afatinib (als Dimaleat). **Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:** Eine Filmtablette enthält 235 mg Lactose (als Monohydrat). **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose (E460), Hochdisperses Siliciumdioxid (E551), Croscopidon (Typ A), Magnesiumstearat (E470b). **Filmüberzug:** Hypromellose (E464), Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum (E553b), Polysorbat 80 (E433), Indigocarmin, Aluminiumsulfat (E132). **GIOTRIF 50 mg Filmtabletten:** Eine Filmtablette enthält 50 mg Afatinib (als Dimaleat). **Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:** Eine Filmtablette enthält 294 mg Lactose (als Monohydrat). **Liste der sonstigen Bestandteile:** **Tablettenkern:** Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose (E460), Hochdisperses Siliciumdioxid (E551), Croscopidon (Typ A), Magnesiumstearat (E470b). **Filmüberzug:** Hypromellose (E464), Macrogol 400, Titandioxid (E171), Talkum (E553b), Polysorbat 80 (E433), Indigocarmin, Aluminiumsulfat (E132). Afatinib ist ein starker und selektiver irreversibler Blocker der ErbB-Familie. **Anwendungsgebiete:** GIOTRIF als Monotherapie wird angewendet zur Behandlung von • epidermalen Wachstumsfaktorrezeptor (EGFR, epidermal growth factor receptor)-Tyrosinkinaseinhibitor (TKI) naiven erwachsenen Patienten mit lokal fortgeschrittenem und/oder metastasiertem nicht kleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC, non-small cell lung cancer) mit aktivierenden EGFR Mutationen; • lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem NSCLC mit Plattenepithel-Histologie, das unter oder nach Platin basierter Chemotherapie fortschreitet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Afatinib oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. **INHABER DER ZULASSUNG:** Boehringer Ingelheim International GmbH, Binger Straße 173, D-55216 Ingelheim am Rhein, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. Stand der Fachkurzinformation: März 2016.

Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Zusätzliche medizinische Informationen erhalten Sie telefonisch unter 01/80105-7870 bzw. per e-Mail unter MEDmedicalinformation.AT@boehringer-ingelheim.com

Fachkurzinformation zu Umschlagseite 4

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8. der Fachinformation.

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: OPDIVO 10 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. Pharmakotherapeutische Gruppe: Antineoplastische Mittel, monoklonale Antikörper ATC-Code: L01XC17. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Jeder ml des Konzentrats enthält 10 mg Nivolumab. Eine 4-ml-Durchstechflasche enthält 40 mg Nivolumab. Eine 10-ml-Durchstechflasche enthält 100 mg Nivolumab. Nivolumab wird mittels rekombinanter DNA-Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters gewonnen. **Sonstige Bestandteile:** Natriumcitratdihydrat, Natriumchlorid, Mannitol (E421), Diethyltriäminpentaessigsäure (Pentetsäure), Polysorbat 80, Natriumhydroxid (zum Einstellen des pH-Werts), Salzsäure (zum Einstellen des pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke. Jeder ml des Konzentrats enthält 0,1 mmol (2,5 mg) Natrium. **ANWENDUNGSGEBIETE:** **Melanom:** OPDIVO ist als Monotherapie oder in Kombination mit Ipilimumab bei Erwachsenen für die Behandlung des fortgeschrittenen (nicht resezierbaren oder metastasierten) Melanoms indiziert. Im Vergleich zur Nivolumab Monotherapie wurde in der Kombination Nivolumab mit Ipilimumab nur bei Patienten mit niedriger Tumor PD-L1-Expression ein Anstieg des progressionsfreien Überlebens (PFS) gezeigt (siehe Abschnitte 4.4 und 5.1 der Fachinformation). **Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC):** OPDIVO ist zur Behandlung des lokal fortgeschrittenen oder metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) nach vorheriger Chemotherapie bei Erwachsenen indiziert. **Nierenzellkarzinom (RCC):** OPDIVO ist als Monotherapie bei Erwachsenen zur Behandlung des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms nach Vortherapie indiziert. **Klassisches Hodgkin-Lymphom (cHL):** OPDIVO ist zur Behandlung des rezidivierenden oder refraktären klassischen Hodgkin-Lymphoms (cHL) bei Erwachsenen nach einer autologen Stammzelltransplantation (ASCT) und Behandlung mit Brentuximab Vedotin indiziert. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 (der Fachinformation) genannten sonstigen Bestandteile. **INHABER DER ZULASSUNG:** Bristol-Myers Squibb Pharma EEIG, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, Uxbridge UB8 1DH Vertriebskürzweil Köngreich. **Kontakt in Österreich:** Bristol-Myers Squibb GesmbH, Wien, Tel. +43 1 60143-0. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** NR, apothekenpflichtig. **STAND:** 11/2016.

Weitere Angaben, insbesondere zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Tagungsort:

Tagungszentrum Schloß Schönbrunn,
Zugang Grünbergstraße/Meidlinger Tor, 1130 Wien



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn Linie U4 vom Stadtzentrum bis
Station Schönbrunn, Ausgang Grünbergstraße

Straßenbahn 10, 58 Station Schönbrunn

Bus 10A Station Schönbrunn

Mit dem PKW:

Wir empfehlen Ihnen aufgrund der knappen
Parkplatzsituation rund um Schönbrunn
die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Ein gebührenpflichtiger Parkplatz befindet sich gegenüber dem Eingang zur
Orangerie auf der Schönbrunner Schloßstraße.

Therapieziel: Langzeitüberleben für noch mehr Patienten.¹

ENDLICH
OPDIVO[®]
(nivolumab)

